

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss**Amt**

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG) oder Produktbereich

Jugendhilfeausschuss (JHA)

51/Jugendamt

09.11.2023

**Stadt
Erlangen**

Arbeitsprogramm 2024

Amt 51/Jugendamt

Zuständiger Fachausschuss: Jugendhilfeausschuss

Einbringung am: 09.11.2023

Datum: 8. August 2023

Unterschrift Amtsleitung

Datum:

9.8.2023

Unterschrift Referent*in

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss

Jugendhilfeausschuss (JHA)

09.11.2023



Stadt
Erlangen

Amt

51/Jugendamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Allgemeine Angaben¹	
Verantwortlich	Kerstin Knörl
Beschreibung	Planung, Gestaltung und Steuerung der Strukturen und Angebote der Kinder- und Jugendhilfe, Wahrnehmung der Aufgaben einer integrierten Beratungsstelle sowie Betreuungsstelle
Auftragsgrundlage²	SGB I, VIII, IX und X, BAföG, AFBG, UhVorschG, FamFG, BtOG, BayStG, SchKG, BaySchwBerG, JGG, AdVermiG, AdWirkG, BayKiBiG, AVBayKiBiG, BGB, GO, AO, EstG, DSGVO, Beschlüsse von Stadtrat und JHA, städtische Satzungen
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche sowie deren Familien, Personen mit rechtlichem Betreuungsbedarf, Betreuungsvereine, Waisen und Halbwaisen, Suchtmittelabhängige und –gefährdete sowie deren Angehörige, Frauen bzw. Schwangere deren Partner*innen und Kinder, junge Volljährige, Träger der Jugendhilfe und Träger von Sozialleistungen, Tagespflegepersonen, Freie Träger, sonstige Kooperationspartner
Ziele / Aufgaben	Jugendhilfeplanung, Bündnis für Familien, Kinder- und Jugendarbeit, Koordinierungsstelle Familienbildung, Neubaumaßnahmen und Generalsanierung für eigene Kindertageseinrichtungen, Besuchshilfe sowie Rechts- und Fachaufsicht von Einrichtungen freier Trägerschaft, Unterstützung Betreuungsgereichte, Ausbildungsförderung, Unterhaltsvorschuss, Amtsvormundschaft, Pflegschaft, Beistandschaften und Betreuungen, Beratung und Betreuung von Ratsuchenden in Krisen- und Konfliktsituationen, Schwangerenberatung, Hilfe zur Erziehung, Hilfen für junge Volljährige, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen, Trennungs- und Scheidungsberatung, Mitwirkung bei Verfahren der Familiengerichte, Begleitung straffällig gewordener junger Menschen, Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung, Inobhutnahmen, Prävention, Adoptionsvermittlung, Eröffnen von Zugängen im schulischen Bereich und in der Berufsfindung, Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz, Beratung und Begleitung in individuellen und familiären Krisen, Förderung stützender sozialer Netzwerke und Selbsthilfeaktivitäten, Inklusion von behinderten und von Behinderung bedrohter Kinder, Kindertageseinrichtung und -pflege

Produktgruppen	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	361 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen u. -pflege 362 Kommunale Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII 363 Sonst. Kinder-, Jugend- und Familienhilfe 365 Tageseinrichtungen für Kinder 366 Jugendeinrichtungen 367 Sonst. Einrichtungen d. Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung³	111 Verwaltungssteuerung und -service: KTR 11110010 Bündnis für Familie 343 Betreuungsleistungen: KTR 34310010 Leistungen für das Betreuungswesen 711 Unselbständige Stiftungen: KTR 71110010 Vermächtnis Babette Zielbauer KTR 71120010 Auguste-Killinger'sche-Waisenstiftung

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss

Jugendhilfeausschuss (JHA)

09.11.2023

Amt

51/Jugendamt



Stadt
Erlangen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Finanzdaten	2023 Ansatz (€)	2024 Entwurfsansatz (€)
Budgetdaten⁴		
Summe Erträge (Sachmittel)	37.270.400 €	39.192.700 €
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	-62.239.500 €	-66.692.700 €
Saldo Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen)	-24.969.100 € (Zuschussbudget)	-27.500.000 € (Zuschussbudget)
Personalaufwand	-31.185.000 €	-35.557.700 €
Budgetrücklage		
Stand 30.06.2023⁵	813.183,28 €	
Investitionen		
0300 Auszahlung aus Investitionsstätigkeit	-6.400.000 €	-6.517.800 €

Personal⁶			
Personalausstattung			
	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2023	678	34	644
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	296	16	280
- Teilzeitkräften	382	18	364
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"	59 VZÄ		
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente			
- Saisonkräfte	20 KufriS		
- Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze			
Verwaltungsbereich:	4		
gewerblicher Bereich	58		
- Anzahl der bestellten Auszubildenden im Amt			
Verwaltungsbereich:	5		
Pädagogischer Bereich:	58		

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss

Jugendhilfeausschuss (JHA)

09.11.2023



Stadt
Erlangen

Amt

51/Jugendamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Arbeitsprogramm 2024

- auf Basis des IST-Personalstandes 2023⁷

Handlungsfeld: SGB VIII Reform (fortlaufendes Ziel 2028)

Trends und Prognosen

- Zusammenführung der Leistungen an Kinder und Jugendliche unter der Verantwortung eines öffentlichen Leistungsträgers mit inklusiver Ausgestaltung (sog. Inklusive Lösung) mit den Handlungsfeldern: Kinder- und Jugendschutz, Pflegefamilien und Einrichtungen, Hilfen aus einer Hand, Prävention und Beteiligung (KJSG)
- Nach der Landtagswahl sollte in Bayern die Entscheidung fallen, ob bzw. wie die „Inklusive Lösung“ in Bayern umgesetzt wird. Daraus ableitend sind im direkten Anschluss die Planungen bezüglich der Umsetzung ab dem Jahre 2028 zu starten
- Die Anzahl von Eingliederungshilfen für Kinder und Jugendliche mit einer (drohenden) seelischen Behinderung nehmen weiter zu (insbesondere Schulbegleitung). Die Ausgaben in Bereich Eingliederungshilfe werden steigen (u. a. Anzahl der Hilfen, Kostensteigerung bei Tagessätzen und Erhöhung der Fachleistungsstunde)

Entwicklungs- / Handlungsziele

- Vollständige Umsetzung der SGB VIII Reform im Stadtjugendamt bis 2028, 2024 insbesondere:
- Implementierung des Verfahrenslotsen
- Schaffung von Strukturen zur Erfüllung des gesetzlichen Auftrages
- Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen erfassen
- Handlungsempfehlungen und Maßnahmen entwickeln
- Noch nicht umgesetzte gesetzliche Verpflichtungen aus BTHG (ab 2019) und KJSG (ab 2022) werden schrittweise in die Arbeit der Abteilung integriert
- In allen Hilfeformen kann Hilfe- und Teilhabeplanung stattfinden
- Sozialpädagogische Kolleg*innen in ASD/BSD können im Einzelfall die Grundlagen von Teilhabediagnostik und -planung umsetzen
- Es soll eine transparente fachliche Richtlinie zur Förderung der Jugend-(sozial)arbeit erstellt werden, dazu gehört Fachcontrolling und Evaluation der bezuschussten Maßnahmen, sowie Monitoring der Leistungen und des Bedarfs

Maßnahmen

- Projektteam gründen und mit personellen, finanziellen und organisatorischen Ressourcen ausstatten zur Umsetzung BTHG, KJSG
- Impulse für den fachlichen Diskurs liefern/ausarbeiten
- Erfahrungsaustausch mit Modellkommunen suchen
- Ergebnisse Teilplan Jugend integrieren
- Spezialisierung in Form eines Schwerpunkts bei Kolleg*innen in ASD/BSD
- Weiterentwicklung des Diagnoseinstruments für Teilhabediagnostik
- Zuschussrichtlinien für freie Träger der Jugend-(sozial)arbeit
- Gründung einer AG §78 Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit
- Beteiligung junger Menschen soll durch Veröffentlichung und Auswertung des 1. Erlanger Kinder- und Jugendgipfels erfolgen und sichergestellt werden

Handlungsfeld: Kinderschutz und Hilfen zur Erziehung

Trends und Prognosen

- Anzahl von Mitteilungen einer möglichen Gefährdungssituation von Kindern und Jugendlichen wird hoch bleiben bzw. sich weiter erhöhen (Bundes-, bayernweite Tendenz)
- inhaltlichen Anforderungen an die sozialpädagogische Arbeit im Kontext Kinderschutz bleiben hoch
- Anzahl von unbegleiteten minderjährigen Ausländern wird steigen
- Anzahl von ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen zur Erziehung nehmen weiter zu verbunden mit weiteren Kostensteigerungen in diesem Bereich (u. a. Anzahl der Hilfen, Kostensteigerung bei Tagessätzen und Erhöhung der Fachleistungsstunden)

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss

Jugendhilfeausschuss (JHA)

09.11.2023



Stadt
Erlangen

Amt

51/Jugendamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Entwicklungs- / Handlungsziele

- Notwendige Inobhutnahmeplätze stehen zeitnah und mit vertretbarem Arbeitsaufwand im ASD/BSD zur Verfügung
- Notwendige stationäre und ambulante Hilfen zur Erziehung stehen in der erforderlichen Qualität zeitnah zur Verfügung
- fachliches Konzept „Kinderschutz im Dialog“ kann umgesetzt werden
- Stabilisierung zentraler Kooperationsbeziehungen mit internen (z.B. JFG/ISEF) und externen (z.B. Polizei, Familiengericht, Kinderklinik) Akteuren im Kinderschutz

Maßnahmen

- Weiterarbeit an einer Umsetzungsmöglichkeit, die Anzahl von Inobhutnahmeplätzen zu erhöhen (in Kooperation mit den anderen Jugendämtern in Mittelfranken und den freien Trägern der Jugendhilfe)
- Fortbildung familiengerichtliche Kinderschutzverfahren für ASD/BSD
- Fortbildung Sozialdatenschutz für die Abteilung
- Aufrechterhaltung regelmäßiger Austauschtreffen mit den zentralen internen und externen Kooperationspartnern
- Erhöhung der Ressourcen für stationäre und ambulante Hilfen (in Kooperation mit den anderen Jugendämtern in Mittelfranken und den freien Trägern der Jugendhilfe)

Handlungsfeld: Ausbau der Einrichtungen zur Stärkung von Familien und Kindertagesbetreuung in Regeleinrichtungen

Trends und Prognosen

- Die Kindertagesbetreuung, Einrichtungen zur Stärkung von Familien werden weiter ausgebaut. Die Inbetriebnahme neuer Einrichtungen wird durch die schwierige Personalsituation und den Fachkräftemangel erschwert
- Die entsprechende notwendige Anzahl an Mitarbeitenden in den Einrichtungen zu halten und zu finden wird zunehmend herausfordernd. Die Anzahl der Fehlzeiten im Personal sind sehr hoch und nur noch schwer zu kompensieren. Die Aufrechterhaltung einer bedarfsgerechten Kinderbetreuung wird durch fehlende Personalkapazitäten erschwert. Der Personalaufbau für neue Einrichtungen erfordert umfangreiche Einarbeitungsprozesse und bindet personelle Ressourcen
- Überlastung der Mitarbeitenden ist ein großes Thema. Mitarbeiterfürsorge wird zunehmend wichtig. Gute Rahmenbedingungen müssen trotz der Krise in der Kinderbetreuung angestrebt werden, um Mitarbeitende zu finden, zu halten und zu motivieren
- Auf- und Ausbau eines zentralen Anmeldeverfahrens über Kitaplatzportal zur Vereinfachung von Strukturen bei der Platzanmeldung und -vergabe in der Kindertagesbetreuung

Entwicklungs- / Handlungsziele

- Fertigstellung/Inbetriebnahme aller Einrichtungen und Gruppen im Haus für Kinder Stintzingstraße, im Bürgerbegegnungs- und Gesundheitszentrum (BBGZ), Röthelheimpark, Kindergarten Isar14 und Erweiterung im Hort Holist kann umfassend erfolgen
- baulich fertiggestellte Familienstützpunkte in Bruck und Röthelheim können eröffnet werden
- ermittelte Bedarf an Plätzen für Vorschul- und Schulkindbetreuung in den Stadtteilen kann erfüllt werden
- soziale und emotionale Förderbedarf der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil kann gedeckt werden
- Familien im Stadtteil erhalten bedarfsgerechte Unterstützung
- Kooperation in den großen Häusern ist gelingend
- Weiterentwicklung von Inklusionsangeboten in den Kindertageseinrichtungen
- Stärkung und Förderung der pädagogischen Qualität durch Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Neuaufstellung der Einrichtungen angesichts Fachkräftemangel
- Personalgewinnung und Personalbindung der Mitarbeitenden
- Weiterentwicklung Personalmarketing zur Gewinnung pädagogischen Fachkräften und Gewinnung von Auszubildenden im Erzieherbereich

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss

Jugendhilfeausschuss (JHA)

09.11.2023



Amt

51/Jugendamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

- Einführung des Kita-Platzportals für eine zentrale Anmeldung bei den Kinderbetreuungsangeboten in städtischer und freier Trägerschaft
- Verbesserung des Beschwerdemanagements

Maßnahmen:

- Stärkung der Zusammenarbeit im Rahmen der Bildungs- und Präventionskette im Jugendamt
- Die Zusammenarbeit mit allen städtischen Dienststellen, die an den Eröffnungen der Einrichtungen beteiligt sind, wird intensiviert
- Erarbeitung eines Krisenkonzepts für Einrichtungsschließungen mit Notbetreuung-Kriterien
- Umsetzung zum Neuerlass der städtischen Satzung mit neuem Platzvergabeverfahren
- Maßnahmen zur Personalakquise werden getroffen
- Besuch von Ausbildungsmessen und Trägervorstellungen an Schulen und Fachakademien
- Öffentlichkeitsarbeit durch mehr Angebote im Bereich Soziale Medien und Überarbeitung der Homepage
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für die pädagogisch Mitarbeitenden zur Gesundheitsförderung und Motivation, Qualifizierungsangebote sowie Fort- und Weiterbildung
- Erweiterung der integrativen Plätze im Kooperationsmodell Hort Holist zum Schuljahr 2024/2025 und Neubauplanung
- Festlegung der Personalstandards für die Spiel- und Lernstuben
- Prozessaufbau im Beschwerdemanagement für eine zeitnahe und sachgerechte Bearbeitung der Bürgeranliegen
- Aufbau neuer Strukturen im Anmeldeverfahren und Platzvergabeprozess

Handlungsfeld: Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026

Trends und Prognosen

- Einführung des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter ab 2026 für jedes Kind (beginnend mit der ersten Klasse) einen Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung, acht Stunden täglich
- Sicherstellung einer bedarfsgerechten Versorgung an Ganztagesplätzen für Kinder von 0 – 10. Hierfür hat der Stadtrat Versorgungsquoten für unter 3-jährige sowie für 3-6-jährige beschlossen. Bedarfsprognosen sehen einen stagnierenden bis rückläufigen Bedarf, insbesondere im Grundschulalter vor
- Für Kinder unter 3 Jahren besteht derzeit eine Ziel-Versorgungsquote von 53%. Hier zeichnet sich eine höhere Nachfrage ab
- Eine zunehmende Herausforderung stellt die Anzahl der Kinder mit höherem Förderbedarf dar. Der Bedarf an inklusiven Plätzen wird sich erhöhen

Entwicklungs- und Handlungsziele

- Es ist davon auszugehen, dass in Erlangen eine Betreuungsquote von ca. 90 % der Kinder im Grundschulalter relevant sein wird
- eine gesamtstädtische Versorgung und Erreichung dieser Versorgungsquote wird angestrebt, die Versorgung mit entsprechenden Plätzen ist auf den Bedarf des jeweiligen Schulsprengels auszurichten
- Das Thema Inklusion muss mitberücksichtigt werden. Auch die Ferienangebote sollen zukünftig inklusive Plätze vorhalten können
- Inbetriebnahme mit Erweiterung Kooperationsprojekt Ganztagesbetreuung Hort Holist, Liegnitzer Straße

Maßnahmen

- Modellvorhaben der Kooperativen Ganztagsbildung wird an der Michael-Poeschke-Schule durchgeführt
- Im Rahmen des Zukunftsprogramms für Grundschulen und Ganztagsbetreuung werden referatsübergreifend etwaige Ausbaubedarfe eruiert und geplant
- Initiierung einer Arbeitsgruppe, die den jeweiligen Bedarf in den Schulsprengeln und daraus folgende Handlungsmaßnahmen erarbeitet

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss

Jugendhilfeausschuss (JHA)

09.11.2023



Stadt
Erlangen

Amt

51/Jugendamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

- Aktuelle Planungsprojekte im stadtweiten KiTa-Ausbau vervollständigen das Angebot ab 2026 ff. Der Ausbau wird vom Jugendamt begleitet, unterstützt oder in Zusammenarbeit mit dem Amt für Gebäudemanagement selbst durchgeführt
- Das Jugendamt setzt die beschlossenen Versorgungsziele im Rahmen des stadtweiten KiTa-Ausbaus um
- Kleinräumige und fachbereichsübergreifende Betrachtungen werden durchgeführt und berücksichtigt. Etwaige Investitionskostenförderungsmaßnahmen werden dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt

Handlungsfeld: Fachaufsicht Kita Freie Träger, Neubau/Sanierung, Unterhalt/Ausstattung

Trends und Prognosen

- U. a. starke Baukostensteigerungen haben dazu geführt, freie Träger von Kindertageseinrichtungen mit einem Zuschuss von 100 % der förderfähigen Kosten zu unterstützen, was die Anträge auf Bezuschussungen von Generalsanierungen und Erweiterungen steigen lässt
- Der Klimawandel, Wärmeschutz, Nachhaltigkeit und das Umdenken bei der Energiegewinnung werden eine große Rolle spielen
- Auswirkungen der Pandemiezeit für Eltern und Kinder werden erst nach und nach sichtbar. Sowohl Kinder, Eltern wie auch Personal geraten an ihre Belastungsgrenzen und wenden sich vermehrt an die Fachaufsicht

Entwicklungs- und Handlungsziele

- Verstärkte Prüfung und Unterstützung der Träger und Einrichtungsleitungen
- Bedarfsgerechter Ausbau von Jugendhilfeeinrichtungen unter Berücksichtigung des Klimawandels und Personalmangels. Bleibt es bei den momentanen Planungen würden sich die Bauprojekte im Vergleich zu 2023 mindestens verdoppeln
- Um in den Einrichtungen (auch städtischen) sicherheitstechnischen Erfordernissen, aber auch Klima- und Nachhaltigkeitsaspekten Rechnung tragen zu können, sind energetische Sanierungen dringend erforderlich.
- Aufgrund des ab 2026 zusätzlich bestehenden Gesetzesanspruchs auf einen Betreuungsplatz für Kinder im Grundschulalter, ist weiterhin der Ausbau von Kita-Plätzen notwendig
- Räumlichkeiten sollen so umgebaut werden, dass eine leichtere Aufsicht der Kinder gewährleistet werden kann und Wärmeschutzmaßnahmen möglich sind. Außerdem muss der Sonnenschutz in den Außengeländen nach und nach ausgebaut werden.

Maßnahmen

- Nachholen der in der Pandemiezeit ausgefallenen Begehungen der Fachaufsicht
- Kinderschutzkonzepte und deren Umsetzung werden geprüft
- Vermehrte Entscheidungen, ob Einrichtungen/Gruppen geschlossen werden müssen und ob Personal eingesetzt werden darf, müssen getroffen werden
- Zeitaufwand für Planung, Beantragung von Fördermitteln, Umsetzung und Ausstattung von Neubauten wird sich deutlich erhöhen. Es wird ständig geprüft werden müssen, inwieweit die angemeldeten notwendigen Projekte personal- und finanztechnisch auch tatsächlich angegangen werden können
- Entsprechender Umbau/Ausbau der Einrichtungen und Behebung der Sicherheitsmängel in Zusammenarbeit mit dem GME und EB77

Handlungsfeld: Fachkräftemangel, -gewinnung und -bindung, Gewinnung neuer (Berufs-)Betreuer*innen

Trends und Prognosen

- Der Fachkräftemangel und Fachkräftebedarf in allen Bereichen des Jugendamtes nimmt aufgrund neuer Aufgaben und aufzuarbeitenden Auswirkungen der multiplen Krisen zu
- Neu zu besetzende Stellen können aufgrund mangelnder Bewerbungen nicht oder erst sehr verzögert besetzt werden
- Personalakquise bindet hohe zeitliche und personelle Ressourcen

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss

Jugendhilfeausschuss (JHA)

09.11.2023



**Stadt
Erlangen**

Amt

51/Jugendamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

- persönliche Belastungen bei den Beschäftigten zeigen eine stark steigende Tendenz
- Arbeitszeitwünsche und Personaleinsatzanforderungen sind zunehmend schwieriger zu vereinbaren
- Durch den Fachkräftemangel werden Mitarbeitende ohne spezifische Vorkenntnisse eingestellt werden, wodurch ein hoher Nachschulungs- und Fortbildungsbedarf entsteht
- Sinkende Zahl betreuungsführender Menschen durch Berufsaufgabe aufgrund von Alter, nicht angemessen empfundener Bezahlung, stetig wachsender Vorgaben und Arbeitsverdichtung

Entwicklungs- / Handlungsziele

- Fachbereiche/Einrichtungen können mit ausreichendem Personal ausgestattet werden
- Neue Einrichtungen können mit ausreichend Personal an den Start gehen
- Fachkräfte sind gut geschult und den pädagogischen Herausforderungen der Tätigkeit fachlich gewachsen
- Allen betroffenen Bürger*innen kann im Bedarfsfall eine geeignete und passende Betreuungsperson durch Gerichtsbeschluss zur Seite gestellt werden

Maßnahmen

- Dauerausschreibungen bleiben weiter bestehen
- Werbung für Fachkräfte wird auf verschiedenen Messen und an den umliegenden Fachakademien betrieben
- Werbung über die Social-Media-Kanäle
- Zusammenarbeit mit POA in Sachen Ausbildung wird in einzelnen Projekten (z.B. „Duales Studium“) weiter verstärkt und die Erfahrung im Personalmarketingbereich gewinnbringend genutzt
- Etablierung eines Ausbildungsbüros
- passende Fort- und Weiterbildungen über das interne Fortbildungsprogramm anbieten
- Start einer neuen, eigens konzipierten Weiterbildungsreihe zur Sprachförderkraft im Stadtjugendamt Erlangen: „SpaS – Sprache als Schlüssel“
- Organisation und Koordination von Akquise-Maßnahmen, Schaffung geeigneter Erstansprechstellen für Interessierte, Ermöglichung von Praktika und Tandemprojekten sowie in der Folge Mentoring-Programmen

Handlungsfeld: Veränderung der Gesellschaft, Auswirkung Krisen

Trends und Prognosen

- Seit der Corona Pandemie benötigen viele Kinder und Jugendliche vermehrt Unterstützung im Bereich sozialer Kompetenzen, Emotionsregulation, Konfliktfähigkeit und Freizeitgestaltung
- Im Jugendalter ist die Häufigkeit psychischer Auffälligkeiten, wie Suizidalität, Depression, Essstörungen stark gestiegen
- Familien sind durch die psychosozialen Folgen der Corona Pandemie, sowie die Preissteigerungen bei Lebenshaltungskosten stark belastet. Dies führt zu familiären Konflikten bis hin zu Gefährdungssituationen von Kindern und Jugendlichen
- Kinder, Jugendliche und Familien in Erlangen, die sich in sozial benachteiligten Lebenslagen befinden und in ihren Teilhabechancen beeinträchtigt sind, leben verstärkt in den Stadtteilen Büchenbach, Anger, Bruck und Röthelheimpark (vgl. Sozialindex der Stadt). Die multiplen Problemstellungen für die Familien haben sich durch die Pandemie verhärtet. Kinder, die Familienpädagogischen Einrichtungen, Spiel- und Lernstuben besuchen, weisen größere Defizite in ihren Sprachkompetenzen und sozialen Kompetenzen auf, als vor der Pandemie
- Die Anzahl an psychisch belasteten Kindern, Jugendlichen und Eltern in den Einrichtungen zur Stärkung von Familien hat sich weiter erhöht. Gleichzeitig sind flankierende Angebote der Hilfen zur Erziehung sowie teilstationäre oder stationäre psychosoziale Hilfen überbelegt oder können ihr übliches Angebot wegen Personalmangels nicht oder eingeschränkt anbieten. Zugänge zu medizinischer und therapeutischer Hilfe sind verengt und mit langen Wartezeiten verbunden
- Jugendliche haben durch den teilweisen Wegfall der Angebote im Übergang Schule-Beruf während der Corona Pandemie Schwierigkeiten bei der Berufsorientierung die sich auch in den nächsten Jahren noch auswirken werden

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss

Jugendhilfeausschuss (JHA)

09.11.2023



**Stadt
Erlangen**

Amt

51/Jugendamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

- Die Zahl der Ausbildungsabbrecher und der Jugendlichen in berufsvorbereitenden Maßnahmen ist sehr hoch
- Aufgrund wachsender Zahl geflüchteter junger Menschen im Bereich der Berufsschule besteht Bedarf junge Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund die in Ausbildung sind, gezielt bei der Integration und dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung zu unterstützen
- Der Anteil an Menschen mit Migrationserfahrungen in den Einrichtungen steigt weiter an, was vielfältige Herausforderungen an die tägliche Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und Familien hervorbringt
- Durch hohe Inflation und weitere aktuelle Entwicklungen steigt auch wieder der Anteil an Menschen in finanziellen Notlagen und materiell benachteiligten Lebenslagen

Entwicklungs- und Handlungsziele

- Die Fachkräfte haben fachliche Kompetenzen, mit den erheblichen sprachlichen, sozialen und psychosozialen Entwicklungsbedarfen im Rahmen ihres Einrichtungsauftrages umzugehen und diese zu verringern
- Die Fachkräfte sind gestärkt im kompetenten Umgang mit Migration und Kulturkonflikten
- Einbringung der Position und Expertise der Jugendhilfe in die Prozesse
- Die Übergänge innerhalb der Bildungs- und Präventionskette für Kinder, Jugendliche und ihre Familien sind gelingend
- Für junge Menschen werden Zugänge zu spezialisierten Hilfsangeboten der Jugendhilfe und des Gesundheitswesens ermöglicht und begleitet
- Integration geflüchteter junger Menschen wird weiter durch Beratung, Projekte und Vermittlung zu spezialisierten Hilfen unterstützt
- Sozialpädagogische Unterstützung in Deutschklassen wird angeboten
- Niedrigschwellige Kontakt- und Beratungsangebote im Bereich der Jugendsozialarbeit an Schulen, der Offenen Jugendsozialarbeit und der Abenteuerspielplätze in den Stadtteilen stehen für alle Jugendlichen zur Verfügung
- Stärkung der berufsorientierenden Maßnahmen mit anderen Akteuren im Feld (Agentur für Arbeit, Jobcenter, JAZ e.V., IHK, Kreishandwerkerschaft, Bildungsbüro)
- Die Kinder und Jugendlichen können ihre Defizite in den sprachlichen und sozialen Kompetenzen verringern
- Die Familien in allen Stadtteilen erhalten niederschwellige und bedarfsgerechte Beratung und Unterstützung bei der Erziehung von Anfang an
- Die Familien wissen, wohin sie sich mit Fragestellungen und Problemen wenden können

Maßnahmen

- Die Mitarbeiter*innen werden in verschiedenen Besprechungsformaten als Expert*innen für die Bedarfe der Kinder, Jugendlichen und Familien gehört und die Impulse aus den Einrichtungen werden in die Strategien des Jugendamtes mit einbezogen
- Die Entwicklung des Themas „Psychische Gesundheit bei Jugendlichen“ wird in einem neuen abteilungsübergreifenden Arbeitskreis bearbeitet, Qualifizierung der Mitarbeiter*innen im Bereich psychischer Gesundheit
- Stärkung der Selbstwirksamkeit und Lebensbewältigungsstrategien, sowie Prävention psychischer Gesundheit durch Projekte
- Die Fachkräfte werden durch geeignete Fort- und Weiterbildungen (z.B. interne Weiterbildung SpaS- Sprache als Schlüssel, kultursensibles Arbeiten etc.) geschult
- Angebot der Jugendlernstuben und altersgemischten Lernstuben werden dem Bedarf der Jugendlichen nach Corona weiter angepasst
- Mobile Jugendsozialarbeit
- Fortsetzen des vom Stadtrat beschlossenen Ausbauplans der Jugendsozialarbeit an Schulen
- Jugendsozialarbeit an der Berufsschule wird Integration als einen Aufgabenschwerpunkt entwickeln
- Umsetzungsplanung und Inbetriebnahme der Jugendberufsagentur JBA in Kooperation mit Jobcenter und Agentur für Arbeit
- Weiterentwicklung des Qualifizierten Praktikums QP
- Verbesserung der Schnittstellen zwischen den Angeboten der Jugendhilfe, Schule, Jobcenter, Agentur für Arbeit und JAZ e.V.
- Konzeptionelle Erweiterung der Angebote der Abenteuerspielplätze im Bereich der Beratung und Krisenintervention

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss

Jugendhilfeausschuss (JHA)

09.11.2023



Stadt
Erlangen

Amt

51/Jugendamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

- Die Kooperation mit Fachstellen und Fachbereichen rund um Menschen mit Migrationserfahrungen wird intensiviert
- Es können dezentral niederschwellige und bedarfsgerechte Angebote zur Familienbildung für verschiedene Familienphasen und Lebenslagen gemacht werden. Spezialangebote wie Schwangerencafé oder „Starke Eltern Starke Kinder“ Kurse werden weitergeführt

Handlungsfeld: Weiterentwicklung der Erlanger Familienbildungslandschaft

Trends und Prognosen

- Die Angebotslandschaft in Erlangen wird durch eine wachsende Zahl privater und kommerzieller Anbieter erweitert. Die Dozenten und Referenten verfügen häufig nicht über eine pädagogische Grundausbildung, sondern lediglich über eine entsprechende Kursqualifikation
- Das SGB VIII wurde u. a. mit dem Schwerpunkt Inklusion reformiert. Damit verbunden ist die Notwendigkeit, auch in der Familienbildung die Bedarfe von Eltern mit behinderten Kindern und von Eltern mit Behinderung zu berücksichtigen
- Seit der Pandemie ist der Beratungs-, Hilfs- und Orientierungsbedarf von Familien spürbar gestiegen. Familien-, Erziehungs- und Partnerschaftskrisen haben nach Auskunft von Krisenberatungsstellen erheblich zugenommen. Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe berichten von deutlich mehr auffälligem Verhalten von Kindern und Jugendlichen
- Darüber hinaus finden psychosozial und sozioökonomisch belastete Familien in einigen Stadtteilen keine dezentralen, niedrighschwelligen und präventiven Angebote der Familienbildung, verfügen aber meist nicht über den Aktionsradius und die persönlichen Voraussetzungen, um zentrale oder höherschwellige Angebote wahrzunehmen

Entwicklungs- und Leitziele

- Alle Eltern in Erlangen kennen die für ihre Lebenssituation relevanten Elternbildungsangebote und können selbstbestimmt entscheiden, ob sie ein Angebot eines gemeinnützigen oder privaten Anbieters wahrnehmen. Als Entscheidungskriterium kennen sie die fachliche und auf das jeweilige Angebot bezogene Qualifikation der Referentinnen/Referenten/Dozentinnen/Dozenten
- Eltern mit behinderten Kindern und Eltern mit Behinderung finden einfach Zugang zu Angeboten, die ihren Interessen und Bedürfnissen entsprechen
- Die Angebotslandschaft in Erlangen ist bedarfsgerecht aufgestellt, so dass möglichst viele Eltern unkompliziert und frühzeitig Hilfe-, Bildungs- und Beratungsangebote finden, bevor sich krisenhafte familiäre oder erzieherische Entwicklungen manifestieren oder eskalieren
- Gerade Familien mit besonderen Bedarfen oder geringeren persönlichen Ressourcen finden dort, wo sie leben, einen unkomplizierten Zugang zu präventiven Angeboten rund um Erziehung, Partnerschaft und Familie

Maßnahmen

- Familien-ABC wird technisch und inhaltlich weiterentwickelt
- Gemeinsam mit den Trägern und Anbietern im Erlanger Netzwerk Familienbildung werden die Angebote so weiterentwickelt und abgestimmt, dass unterschiedliche Altersgruppen, Familienphasen und Bedarfslagen gut abgedeckt werden. Die dezentrale Verortung der Angebote, zum Beispiel in den Familienstützpunkten, wird ausgebaut. Für Familien mit geringen Ressourcen wird der Zugang (Kosten, räumliche Lage, Anmeldeformalitäten) zu den Angeboten erleichtert.
- Gemeinsam mit Fachleuten rund um die Arbeit mit Familien, die mit einer Behinderung leben, und mit den Anbietern werden Angebote für diese Zielgruppen entwickelt oder ausgebaut. Das Familien ABC wird als Informationsquelle und Wegweiser rund um diese Themen ausgebaut

Handlungsfeld: Beratung

Trends und Prognosen

- Aufgrund immer begrenzter werdender Ressourcen in den Familien und einem als zunehmend herausfordernd erlebten Familienalltag, hat sich in der Beratungspraxis die Möglichkeit alternativer Beratungssettings, wie Telefon- und Videoberatung, etabliert und muss weiter nach den Bedarfen der Klient*innen ausgebaut werden

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss

Jugendhilfeausschuss (JHA)

09.11.2023



**Stadt
Erlangen**

Amt

51/Jugendamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

- Form der ambulanten Therapie anstatt einer stationären Entwöhnungstherapie wird von Klient*innen für die Versorgungsregion angefragt
- Steigerung an Nachfrage von sexualpädagogischen Projekten an Schulen

Entwicklungs- und Handlungsziele

- Aufbau von Praxiswissen (Technik; Wissen bezüglich alternativer Beratungssettings; Datenschutzbestimmungen etc.)
- Erreichung von Zielgruppen, die ev. besser über digitale Zugangswege erreichbar sind
- Potenziell Start der Umsetzungsphase mit dem übergeordneten Ziel, ein wohnortnahes, intensives Suchttherapieangebot im Einzugsbereich der Drogen- und Suchtberatungsstelle der Stadt Erlangen aufzubauen
- Das Schwangerencafe wird regelmäßig durchgeführt und von Schwangeren angenommen.
- Die Teilnahme je einer Beratungsfachkraft der beiden Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen in Erlangen sollte in Kooperation und je nach personellen Möglichkeiten gewährleistet sein. Es besteht eine Nachrangigkeit zu Beratungsanfragen.

Maßnahmen

- Entwicklung von Kompetenzen und Routine im Einsatz mit der neu erworbenen digitalen Beratungssoftware „BeraDiG“ (Inhouse-Fortbildung etc.)
- Überprüfung der Erfüllbarkeit der formalen Voraussetzungen für Formen der Ambulanten Therapie gemäß der DRV Nordbayern (externes Qualitätssicherungsverfahren der DRV'en)
- fachliche Qualifikation / Entwicklung des durchführenden Personals (suchttherapeutische Zusatzqualifikation, Fortbildungen im Bereich therapeutischer Methoden)
- Die Möglichkeit des Zusammenschlusses im Therapieverbund mit anderen Trägern wird zum aktuellen Zeitpunkt überlegt
- Regelmäßige Treffen und Absprachen für die zukünftige Planung mit den familienpädagogischen Einrichtungen und der Beratungsstelle des Landratsamtes sind geplant
- Aktive Bewerbung des Schwangerencafes in der Beratung
- Möglichkeit von Kooperationen mit anderen Trägern und stadtinternen Einrichtungen wird zum aktuellen Zeitpunkt überlegt

Handlungsfeld: Öffentlichkeitsarbeit

Trends und Prognosen

- Der Online-Zugang zu Verwaltungsdienstleitungen ist, auch festgeschrieben durch gesetzlichen Auftrag, auszubauen
- Die Kommunikation verändert sich weiter hin zur Nutzung von digitalen Medien, vor allem auch Soziale Medien
- Der Fachkräftemangel verschärft sich im Bereich der Kindertageseinrichtungen, der sozialpädagogischen Arbeitsbereiche wie auch in der Verwaltung; mit Öffentlichkeitsarbeit zur Stärkung der Attraktivität der Berufsfelder kann entgegengewirkt werden

Entwicklungs-/ Handlungsziele (Teilziele)

- Einfacher, schneller Zugang zu Leistungen und Sichtbarkeit des JA in der Außenwirkung durch Umsetzung des neuen Corporate Design, Ausbau der Barrierefreiheit im JA und Umsetzung des OZG
- Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel der Fachkräftegewinnung auf allen Kanälen intensivieren
- Präsentationen der Kitas auf der Homepage werden im Rahmen der städtischen Vorgaben individualisiert und adressatenansprechend gestaltet

Maßnahmen

- Arbeitsbereiche beim Umbau in barrierefreie Berichte und Publikationen unterstützen
- Kampagne für neues Kita-Portal
- Intensivierte Öffentlichkeitsarbeit für die Fachkräftegewinnung
- Publikationen in neues CD überführen
- Social-Media-Kanal zur Fachkräftegewinnung

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss

Jugendhilfeausschuss (JHA)

09.11.2023



Amt

51/Jugendamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Handlungsfeld: IT, EDV, Digitalisierung, Planung, Reporting, Controlling

Trends und Prognosen

- Die Häufung und Schnelligkeit von krisenhaften Entwicklungen in der Jugendhilfe erfordert eine permanente und schnell adaptierbare Datenbasis, die den Verantwortlichen zur Planung erforderlicher Schritte und Steuerung zur Verfügung steht
- Die fortschreitende Digitalisierung stellt die Verwaltungen vor die Aufgabe, Arbeitsprozesse zu vereinfachen, Kommunikationsstrukturen zu verbessern und die Flexibilität für Mitarbeitende und Bürger*innen zu erhöhen
- Personalwechsel, veränderte Arbeitszeitmodelle, gestiegene Anforderungen sind IT-technisch zu begleiten, die damit verbundene notwendige IT-Ausstattung sowie das erforderliche Know-How ist sicherzustellen
- IT-Ausstattung muss – insbesondere auch in den Einrichtungen – vorgehalten und dem aktuellen Standard angepasst werden
- Die Umsetzung von weitreichender digitaler Barrierefreiheit, insbesondere auch im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, wird mit Blick auf die Klienten von zunehmender Wichtigkeit

Entwicklungs- / Handlungsziele

- Aufbau eines Reportingsystems mit Kennzahlen der Jugendhilfe
- Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) sowie die Sicherstellung von schneller und einfacher sozialer Unterstützung von Familien, insbesondere in prekären Verhältnissen
- Zielgerichteter Einsatz begrenzter finanzieller und personeller Ressourcen
- Einheitliches System zur Dokumentation von Arbeitsprozessen und Inhalten
- Neue IT-Lösungen werden eingeführt, Gesetzesvorgaben umgesetzt (OZG) und IT-Standards verbessert (Ausbau WLAN in den Einrichtungen)
- Chancen und Synergieeffekte weiterer Digitalisierung werden genutzt
- Aufbau organisatorischer und technischer Strukturen zum Datenaustausch mit anderen Ämtern

Maßnahmen

- Datenbasis definieren (Kennzahlen, Aktualisierungsrhythmus, etc.)
- Technische Infrastruktur bereitstellen
- Bedarfs- und anwendergerechte Darstellungsformen bereitstellen
- Digitalisierungsprozess ausbauen, d. h. weitere Dienstleistungen online (Unterhaltsvorschuss, Gebührenbefreiung, Ausbildungsförderung) ermöglichen, damit die Hilfen schnell und zeitnah zugänglich sind
- Ausbau des Finanzcontrollings, um den erhöhten finanziellen Anforderungen vs. der begrenzten finanziellen Ressourcen Rechnung tragen zu können
- Stabilisierung sowie Etablierung von Kenntnissen im Umgang sowie zur Bedienung der neu eingeführten Fachprogramme (z. B. Kitaplatz-Portal, MapLine, OK.JUS, Patfak ambu)
- Einführung weiterer Teilbereiche der Fachsoftware OK.JUS in Wirtschaftlicher Jugendhilfe, BSD und ASD
- Einführung einer Kita-App im Zusammenhang mit dem Kitaplatzportal

Handlungsfeld: Jugendamt

Trends und Prognosen

- Begrenzte personelle und finanzielle Ressourcen erfordern Schwerpunktsetzungen in der Jugendhilfe. Hierzu ist ein permanenter Diskussions- und Aushandlungsprozess zwischen Jugendhilfeausschuss und Verwaltung zu etablieren, der von wesentlichen, gemeinschaftlich getragenen Leitlinien einer kinder-, jugend- und familienfreundlichen Arbeit bestimmt wird
- Gesetzliche Vorgaben im Rahmen der SGB VIII Reform, offene Handlungsfelder aus der Organisationsuntersuchung 2020, sich daran anschließende Nachjustierungen bedingen einen beteiligungsorientierten Reformprozess des Amtes in fachlicher als auch struktureller Hinsicht
- Demografischer Wandel, Fachkräftemangel, Komplexität und Verdichtung der Arbeit erfordern ein hohes Maß an Mitarbeiterbindung, Wissenssicherung, Reflexion der Prozesse und stellen neue und wachsende Anforderungen an die Führungskräfte und Mitarbeitenden

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss

Jugendhilfeausschuss (JHA)

09.11.2023



Stadt
Erlangen

Amt

51/Jugendamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Entwicklungs- / Handlungsziele

- Strukturelle Einbeziehung des JHA in die strategische Ausrichtung des JA
- In einem organisatorisch, personell sowie fachlich gut aufgestellten Amt arbeiten die unterschiedlichen Professionen verzahnt, gesund, mit einem gemeinsamen Teamspirit effizient miteinander zur Erfüllung des gesetzlichen Auftrags des SGB VIII

Maßnahmen

- Etablierung Unterausschuss JHA
- Anpassung der Strukturen der Verwaltung, Etablierung des gemeinsamen Führungsverständnisses, Fortführung des Prozesses einer gemeinsamen Strategie- und Visionsentwicklung mit sich anschließender Implementierung, Ausbau von Besprechungs- und Beteiligungsformaten, Durchführung von Personalbemessungen
- Stellenneuschaffung nach Erfordernissen der gesetzlichen Aufgaben, Priorisierung der Aufgaben, Optimierung von Arbeitsabläufen, enge Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen und den Querschnittsämtern
- Entwicklung von Kompetenz- und Anforderungsprofilen
- Prozessbeschreibungen, Evaluation

Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?

Die o.g. Handlungsfelder geben die wesentlichen fachlichen Ziele aller Abteilungen, Sachgebiete und Organisationseinheiten des Amtes für das Jahr 2024 wieder.

Kern und Motivation aller Arbeit ist es Kinder und Jugendliche vor Gefährdungen zu schützen und ihre Entwicklung zu eigenständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu fördern. Eltern und Erziehungsberechtigte erhalten Unterstützung bei der Erziehung, kinder- und familienfreundliche Lebensbedingungen sind Erfolgsvoraussetzung für ein gutes und benachteiligungsfreies Aufwachsen in Erlangen.

Basis zur Umsetzung der genannten Handlungsfelder ist ein stabil, den von außen kommenden Anforderungen entsprechend, auch in personeller Hinsicht ausreichend aufgestelltes, qualitativ, fachlich kompetent und effizient agierendes Amt, getragen durch engagierte Mitarbeitende, deren multiprofessionelles Zusammenwirken erst die bestmögliche und zielgerichtete Umsetzung der Leistungen ermöglicht. Dies im Zusammenwirken und Miteinander mit dem Jugendhilfeausschuss, Freien Trägern, weiteren Kooperationspartnern, städtischen Ämtern sowie den politisch verantwortlichen Stellen.

Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung?

Das Arbeitsprogramm 2024 basiert auf der Annahme einer positiven Entwicklung und Stabilisierung der personellen Verfügbarkeiten im Amt. Bei Abfassung des Programms stehen derzeit rund 9 % der VZÄ nicht zur Verfügung, im aktuell laufenden Stellplanverfahren werden seitens Amt 51 über 120 Stellen (106 VzÄ) eingebracht.

Sofern Stellenplananträge für 2024 gestellt wurden:

Falls die für 2024 beantragten Stellen durch Beschlussfassung des Stadtrats genehmigt werden, können die im jeweiligen Stellenplanantrag aufgeführten Aufgaben erfüllt werden.

Bei Nichtgenehmigung wird auf die im jeweiligen Stellenplanantrag dargestellten Auswirkungen verwiesen.

Die Angaben zum Stellenplan sind im Anhang gesondert aufgeführt.

DMS-Einführung

Die DMS-Einführung ist in den Außenstellen des Jugendamtes nicht abgeschlossen.

Stellenanmeldungen HH 2024 - Referat V Amt 51

tatsächliche Mehring	Stelle für Eingruppierung
2,00	zbV 51, EG 9b, Refinanzierung: Finanzierung aus der Personalkostenerstattung des Jugendamtes
1,00	Fachdienst integrative Plätze, S11 bzw. S9, Refinanzierung: Abrechnung mit Bezirk Mittelfranken
0,50	Berater*in, S12; Refinanzierung: Erbe & Refinanzierung durch die Kostenträger der ambulanten Therapie (bspw. Deutsche Rentenversicherer, Krankenkassen)
0,10	Fachkraft (Fachärztin/Facharzt), EG14/EG15, Refinanzierung: Erbe & Refinanzierung durch die Kostenträger der ambulanten Therapie (bspw. Deutsche Rentenversicherer, Krankenkassen)
1,00	Mittagsversorgungskraft flexibel, EG03, Wegfall kw-Vermerk; Refinanzierung: evtl. Fördermittel Zuschuss vom Bund gemäß "Gute Kita-Gesetz" aus den Mitteln des "Leitungsbonus" und Anschlussfinanzierung
1,00	Assistenz, EG09a, Wegfall kw-Vermerk; Refinanzierung: Evtl. Fördermittel Zuschuss vom Bund gemäß "Gute Kita-Gesetz" aus den Mitteln des "Leitungsbonus" und Anschlussfinanzierung
1,00	Assistenz, EG09a, Wegfall kw-Vermerk; Refinanzierung: Evtl. Fördermittel Zuschuss vom Bund gemäß "Gute Kita-Gesetz" aus den Mitteln des "Leitungsbonus" und Anschlussfinanzierung
1,00	Verfahrenslotse, S15
1,00	Sachbearbeitung (Soziale Bereich) Jugendberufsagentur, S12
0,50	Sachbearbeitung (Verwaltung) besondere Beauftragung, A12
1,00	Pädagogischer Fachdienst & Grundsatz, Begleitung von pädagogischen Projekten; Koordinationstelle Vormundschaftswesen
0,50	Sachbearbeitung (Verwaltung), Zuschüsse; A9/A11
0,50	Abteilungsleitung Abteilung 514, S18
0,25	Berater*in, S12; Refianzierung: Förderung durch die Reg. v. Mittelfr., ab Entwicklungsstufe Stufe 5 volle Refinanzierung - gerechnet mit Stufe 3
0,50	Sachbearbeitung (Sozialer Bereich) Jugendhilfe im Strafverfahren, S14
0,50	Sachbearbeitung (Verwaltung), Personalmanagement; A10/A11
1,00	Sachbearbeitunge (Verwaltung) Betreuungsstelle, A10/EG09c
1,00	Sachbearbeitung (Verwaltung) Wirtschaftliche Jugendhilfe, A9/11 bzw. EG9b/c
1,00	Sachbearbeitung (Sozialer Bereich) Stationäre Hilfen, S14

tatsächliche Mehrung	Stelle für Eingruppierung
1,00	pädagogische Fachkraft (1) Stintzing1, S08b, Refinanzierung: Kindebezogenen Förderung BayKiBiG
1,00	pädagogische Fachkraft (2) Stintzing1, S08b, Refinanzierung: Kindebezogenen Förderung BayKiBiG
1,00	pädagogische Fachkraft (3) Stintzing1, S08b, Refinanzierung: Kindebezogenen Förderung BayKiBiG
1,00	pädagogische Fachkraft (4) Stintzing1, S08b, Refinanzierung: Kindebezogenen Förderung BayKiBiG
1,00	pädagogische Fachkraft (5) Stintzing1, S08b, Refinanzierung: Kindebezogenen Förderung BayKiBiG
1,00	pädagogische Fachkraft (6) Stintzing1, S08b, Refinanzierung: Kindebezogenen Förderung BayKiBiG
1,00	pädagogische Fachkraft (7) Stintzing1, S08b, Refinanzierung: Kindebezogenen Förderung BayKiBiG
0,50	Hauswirtschaftskraft Stintzing1, EG05
0,50	Pädagogische Fachkraft Hort Holist, S08a; Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG
0,35	Mittagsversorgungskraft Hort Holist, EG03; Wegfall Sperrvermerk; Refinanzierung: Evtl. Fördermittel Zuschuss vom Bund gemäß "Gute Kita-Gesetz" aus den Mitteln des "Leitungsbonus" und Anschlussfinanzierung
1,00	ständige Vertretung Spielstube BBGZ, S11a; Refinanzierung: Kindbezogenen Förderung BayKiBiG;
1,00	Stellvertretende Leitung Krippe und Kindergarten BBGZ; S13; Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG
1,00	pädagogische Fachkraft (1) Spielstube BBGZ, S08b; Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG
1,00	Pädagogische Fachkraft (1) Krippe und Kindergarten BBGZ; S08a; Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG
1,00	pädagogische Fachkraft (2) Spielstube BBGZ, S08b; Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG
1,00	Pädagogische Fachkraft (2) Krippe und Kindergarten BBGZ; S08a; Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG
1,00	pädagogische Fachkraft (3) Spielstube BBGZ, S08b; Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG
1,00	Pädagogische Fachkraft (3) Krippe und Kindergarten BBGZ; S08a; Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG

tatsächliche Mehring	Stelle für Eingruppierung
1,00	pädagogische Fachkraft (4) Spielstube BBGZ, S08b; Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG
1,00	Pädagogische Fachkraft (4) Krippe und Kindergarten BBGZ; S08a; Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG
1,00	pädagogische Fachkraft (5) Spielstube BBGZ, S08b; Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG
1,00	Pädagogische Fachkraft (5) Krippe und Kindergarten BBGZ; S08a; Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG
1,00	pädagogische Fachkraft (6) Spielstube BBGZ, S08b; Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG
1,00	Pädagogische Ergänzungskraft (1) Krippe und Kindergarten BBGZ; S03; Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG,
1,00	Pädagogische Ergänzungskraft (2) Krippe und Kindergarten BBGZ; S03; Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG,
1,00	pädagogische Fachkraft - soziale Sachbearbeitung, Jugendgruppe BBGZ, S11b; Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG
1,00	Pädagogische Ergänzungskraft (3) Krippe und Kindergarten BBGZ; S03; Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG,
1,00	pädagogische Fachkraft (1) Lernstube BBGZ, S08b, Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG
1,00	Pädagogische Ergänzungskraft (4) Krippe und Kindergarten BBGZ; S03; Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG,
1,00	pädagogische Fachkraft (2) Lernstube BBGZ, S08b, Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG
1,00	Pädagogische Ergänzungskraft (5) Krippe und Kindergarten BBGZ; S03; Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG,
1,00	pädagogische Fachkraft (3) Lernstube BBGZ, S08b, Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG
1,00	Mittagsversorgungskraft, Krippe und Kindergarten BBGZ, EG03;
1,00	pädagogische Fachkraft (4) Lernstube BBGZ, S08b, Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG
0,50	pädagogische Fachkraft (5) Lernstube BBGZ, S08b, Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG
1,00	Hauswirtschaftskraft BBGZ, EG05
0,50	Pädagogische Fachkraft Kindergarten ISAR14; S08a; Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG; aktuell Finanzierung der Fachkraft über Budget Amt 51
1,00	Pädagogische Ergänzungskraft ISAR14; S03; Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG, aktuell Finanzierung der Ergänzungskraft über Budget Amt 51

tatsächliche Mehrung	Stelle für Eingruppierung
1,00	Pädagogische Ergänzungskraft ISAR14, S03, Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG, aktuell Finanzierung über das Budget des Jugendamtes
1,00	Sachgebietsleitung 513-1, S17;
1,00	Sachbearbeitung (Verwaltung), IT-Management, EG10
0,50	Sachbearbeitung (Verwaltung) Beistandschaften; A10/EG09c
1,00	Sachbearbeitung (Sozialer Bereich), Vormundschaften; S14
0,75	Sachgebietsleitung, S17
0,25	Sachgebietsleitung 515-2, S17;
0,50	Sachbearbeitung (Verwaltung) Bündnis Familien, Öffentlichkeitsarbeit, A12
0,50	Sachbearbeitung (Verwaltung), Verwaltungskraft; EG05; Förderung durch die Reg. v. Mittelfr.; ab Entwicklungsstufe Stufe 6 volle Refinanzierung - gerechnet mit Stufe 3
1,00	Geschäftszimmerkraft Pädagogische Leitung Amt 51, EG 06
1,00	Fachcontrolling, Qualitätsarbeit und Wissenmanagment (1), S17
0,50	Ausbildungskordinierung, S12
0,50	Sachbearbeitung (Verwaltung) Beschwerdemanagement, EG09a
1,00	Fachcontrolling, Qualitätsarbeit und Wissenmanagment (2), S17
1,00	Pädagogischer Fachdienst & Grundsatz, Begleitung von pädagogischen Projekten (2)
0,50	Sachbearbeitung (Verwaltung), Rechnungsstelle; EG6
1,00	Sachbearbeitung (Verwaltung), Gebührenstelle; A8
0,50	Sachbearbeitung (Verwaltung), Geschäftszimmerkraft EG06
0,50	Sachbearbeitung (Sozialer Bereich), Fachaufsicht Kita Freie Träger; S17
0,50	Hilfssachbearbeitung (Verwaltung) Betreuungsstelle; A7/EG06
0,50	Sachbearbeitung (Sozialer Bereich) Fachbetreuung OK.JUS ASD/BSD; S14
1,00	Sachbearbeitung (Sozialer Bereich) Allgemeiner Sozialdienst (1), S14
0,77	Sachbearbeitung (Sozialer Bereich) Allgemeiner Sozialdienst (2), S14
0,22	Sachbearbeitung (Verwaltung), Jugendhilfe im Strafverfahren, A8
0,50	Sachbearbeitung (Sozialer Bereich) Jugendschutz, S11b
0,50	Sachgebietsleitung Allgemeiner Sozialdienst/ Eingliederungshilfe, S17;

tatsächliche Mehrung	Stelle für Eingruppierung
1,00	Sachbearbeitung (Sozialer Bereich) ASD/ Eingliederungshilfe (1), S14
1,00	Sachbearbeitung (Sozialer Bereich) ASD/ Eingliederungshilfe (2), S14
1,00	Sachbearbeitung (Sozialer Bereich) ASD/ Eingliederungshilfe (3), S14
1,00	Sachgebietsleitung JaS, S17
0,50	Sachgebietsleitung JaS, S17
1,00	Sachbearbeitung (Sozialer Bereich) OJSA BBGZ (2), S12
1,00	Sachbearbeitung (Sozialer Bereich) OJSA BBGZ (3), S12
0,50	Sachbearbeitung (Sozialer Bereich) OJSA BBGZ (1), S12
1,00	Sachbearbeitung (Sozialer Bereich) Leitung FapE BBGZ, S12
1,00	Sachbearbeitung (Sozialer Bereich) pädagogische Fachkraft (1) FapE BBGZ, S11b
0,50	Sachbearbeitung (Sozialer Bereich) pädagogische Fachkraft (2) FapE BBGZ, S11b
1,00	Sachbearbeitung (Soziale Bereich) OJSA Anger, S12
1,00	Sachbearbeitung (Soziale Bereich) OJSA Bruck, S12
1,00	Sachbearbeitung (Soziale Bereich) OJSA Gowi, S12
1,00	Sachbearbeitung (Soziale Bereich) Mobile JSA (2), S12
1,00	Sachbearbeitung (Soziale Bereich) Mobile JSA (3), S12
0,50	Sachbearbeitung (Soziale Bereich) Mobile JSA (1), S12
1,00	Sachbearbeitung (Soziale Bereich) JaS Grundschule Dechsendorf, S12, Refinanzierung: Förderprogramm Jugendsozialarbeit an Schulen, Bay. Staatsregierung
1,00	Sachbearbeitung (Soziale Bereich) Chance 8/9plus, S12
0,50	Sachbearbeitung (Soziale Bereich) JaS Deutschklasse Penzoldt-Mittelschule, S12, Refinanzierung: Förderprogramm ESF
1,00	Sachbearbeitung (Soziale Bereich) JaS Ohm-Gymnasium, S12,
0,50	Sachbearbeitung (Sozialer Bereich) Familienstützpunkt Bruck + Röthelheim, S11b /12
0,79	Sachgebietsleitung 515-4, S17;
1,00	Pädagogische Fachkraft (1) Hort Kleeblatt; S08a; Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG
0,50	Pädagogische Fachkraft (2) Hort Kleeblatt, S08a, Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG, aktuell Finanzierung der Fachkraft über Budget Amt 51
0,26	Pädagogische Fachkraft Kindergarten Flohkiste, S08a, Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG, aktuell Finanzierung der Fachkraft über Budget Amt 51

tatsächliche Mehring	Stelle für Eingruppierung
1,00	Pädagogische Fachkraft (1) Kinderhaus Sandberg, S08a; Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG, aktuell Finanzierung der Fachkraft über Budget Amt 51
1,00	Pädagogische Fachkraft (2) Kinderhaus Sandberg, S08a; Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG, aktuell Finanzierung der Fachkraft über Budget Amt 51
0,50	Pädagogische Fachkraft (3) Kinderhaus Sandberg, S08a, Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG; aktuell Finanzierung der Fachkraft über Budget Amt 51
0,50	Pädagogische Fachkraft, S08a, Refinanzierung: Kindbezogene Förderung nach BayKiBiG
1,00	Pädagogische Fachkraft Hort Sonnenblume, S08a; Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG, aktuell Finanzierung der Fachkraft über Budget Amt 51
0,68	Pädagogische Fachkraft Hort Sonnenblume, S08a, Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG, aktuell Finanzierung der Fachkraft über Budget Amt 51
0,69	Pädagogische Fachkraft Kinderhaus Stadtinsel, S08a, Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG, aktuell Finanzierung der Fachkraft über Budget Amt 51
0,50	Pädagogische Fachkraft Kinderhaus Stadtinsel; S08a; Refinanzierung: Kindbezogene Förderung BayKiBiG; aktuell Finanzierung der Fachkraft über Budget Amt 51
1,00	Pädagogische Fachkraft (1), S08a, Refinanzierung: Kindbezogene Förderung nach BayKiBiG
1,00	Pädagogische Fachkraft (2), S08a, Refinanzierung: Kindbezogene Förderung nach BayKiBiG
1,00	Pädagogische Fachkraft (1), S08b, Refinanzierung: Kindbezogene Förderung nach BayKiBiG
1,00	Pädagogische Fachkraft (1), S08b, Refinanzierung: Kindbezogene Förderung nach BayKiBiG
0,50	Pädagogische Fachkraft (1), S08b, Refinanzierung: Kindbezogene Förderung nach BayKiBiG
0,50	Berater*in, S12
1,00	Sachbearbeitung (Sozialer Bereich) S14
1,00	Sachbearbeitung (Sozialer Bereich), S12
1,00	pädagogische Fachkraft Springer*in im Spiel- und Lernstubenbereich, S08b
1,00	pädagogische Fachkraft Springer*in im Spielstubenbereich, S08b
1,00	pädagogische Fachkraft Springer*in im Lernstubenbereich, S08b
106,11	